

Termine

- 22.06.2019 Führung - Respekt - Souveränität (Anmeldung bei Svenja)
 29.06.2019 Gassenheitsübung und Ringtning (Anmeldung bei Svenja)

Alle genauen Informationen zu den Veranstaltungen findet ihr wie immer auf unserer Homepage und auf unserer fb-Seite.

Der Alte Hund

Von Nicole Ackerl

So, nun ist es auch bei uns soweit, wir haben einen „AL-TEN“ Hund. Wenn man es genau nimmt, haben wir sogar zwei alte Hunde, so jedenfalls die Berechnungen in der Tabelle nach Professor J.-L. Pouchelon. Unser ALTER Hund, von dem ich gerade rede, ist unser Elmerli und er wird am 29.06.2019 nun 11 Jahre alt, also laut Tabelle bereits 80 Jahre! Allerdings weiß er das wohl selber nicht, zumindest ist es bei ihm im Kopf noch nicht angekommen. Er ist noch immer der größte Quatschkopf bei uns zu Hause und nach wie vor sehr aktiv und für alles zu begeistern. Er ist kaum grau und auch sonst sieht man ihm sein Alter überhaupt nicht an, darüber ist auch unsere Tierärztin sehr erstaunt. Allerdings habe ich in den letzten Wochen doch auch bei ihm gemerkt, dass so das eine oder andere „Alterszipperlein“ auch in Erscheinung tritt. Gerade in der kalten und feuchten Jahreszeit hat unser Digger doch so das eine oder andere mal leichte „Anlaufschwierigkeiten“ beim Aufstehen und er läuft dann etwas „unrund“, wenn er dann aber ein paar Schritte gelaufen ist oder in der Wiese dem Bällchen hinterherspringen kann oder er über die Felder durch die Pfützen flitzen kann, ist alles wieder vergessen. Mir wurde in den letzten Wochen nun immer mehr bewusst, mein Elmerli wird wohl doch langsam alt.

Jedoch gibt es beim Hund, ebenso wie bei uns Menschen, Erkrankungen ernster Natur, die im Alter auftreten können. Darunter zählen unter anderem:

- Gelenkerkrankungen
- Arthrose
- Diabetes mellitus
- Herzerkrankungen (vor allem Erkrankungen der Herzklappen)
- Morbus Cushing,
- Zahnbetterkrankungen
- Nierenerkrankungen
- Inkontinenz
- verschiedene Krebserkrankungen

Diese Erkrankungen sind für Hund und Halter natürlich sehr einschneidend. Bei Verdacht einer Erkrankung gibt es neben dem jährlichen Checkup beim Tierarzt natürlich mittlerweile sehr viele Untersuchungen, die man zusätzlich durchführen lassen kann. Viele Erkrankungen lassen sich mit entsprechenden Therapien und Medikamenten gut behandeln und der Krankheitsverlauf kann somit auch gut kontrolliert und mitunter deutlich verlangsamt werden. Dann heißt es für Hund und vor allem für Halter „Lebensgewohnheiten“ umstellen bzw. anpassen. Der Hund braucht

Doch ab wann ist ein Hund denn alt?

Und was bedeutet es für Hund und Halter?

Gehen wir einfach mal von unserer Rasse aus, so sind unsere Beaucis mit 8 Jahren definitiv im Seniorenalter. Ich pflege immer zu sagen: „Die Lebenserwartung eines Beaucis liegt bei guten 10 bis 12 Jahren, alles was älter wird, ist Luxus.“

Doch wie macht sich denn nun das Alter bemerkbar? Die Sehkraft lässt eventuell schon etwas nach, mit dem Hören wird's eventuell auch schon etwas schlechter (außer vielleicht das Öffnen der Kühlschranktür, das Hören sie komischerweise immer). Der Hund ist vielleicht nicht mehr so aktiv (davon merke ich bei Elmer aber nicht wirklich was) und hat nicht mehr so die Ausdauer wie früher oder läuft wie oben beschrieben vielleicht etwas unrund und kommt mitunter nicht mehr so schwungvoll ins Auto. Sein Schlafbedürfnis ist größer geworden und der Hunger vielleicht etwas kleiner und viele werden im Alter auch mäkelig oder vertragen bestimmte Nahrung nicht mehr so gut. Die Haut wird auch empfindlicher und man sollte regelmäßig Fellpflege betreiben. Das alles würde ich persönlich aber unter normalen Alterserscheinungen „verbuchen“.

Umrechnung des Alters von Hund zu Mensch nach Pouchelon (1998)			
Alter des Hundes	entsprechendes Alter des Menschen in Jahren		
	kleine Rassen bis 15kg	mittelgroße Rassen 15 bis 45kg	große Rassen über 45kg
6 Monate	15	10	8
1 Jahre	20	18	14
1,5 Jahre	24	21	18
2 Jahre	28	27	22
3 Jahre	32	33	31
4 Jahre	36	39	40
5 Jahre	40	45	49
6 Jahre	44	51	58
7 Jahre	48	57	68
8 Jahre	52	63	76
9 Jahre	56	69	85
10 Jahre	60	75	94
11 Jahre	64	80	100
12 Jahre	68	85	
13 Jahre	72	90	
14 Jahre	76	95	
15 Jahre	80	100	
16 Jahre	84		
17 Jahre	88		
18 Jahre	92		
19 Jahre	96		
20 Jahre	100		

Farbhinterlegung:
 Gelb: junges Tier
 helles Orange: ausgewachsenes Tier
 dunkles Orange: Senior
 Rot: altes Tier

Quelle der Tabelle:
<https://vitaler-hund.de/wissenswertes/hundejahre-und-menschenjahre/>



Laut Tabelle ist Elmerli bereits 80 Jahre alt. Foto: Nicole Ackerl

vielleicht anderes Futter oder eventuell Medikamente, die man ihm dann verabreichen muss. Man muss daran denken, dies natürlich regelmäßig zu tun und nicht jeder Hund nimmt freiwillig seine Tabletten. Da ist dann von Herrchen/Frauchen viel Geduld und Disziplin gefordert. Oder der Hund braucht vielleicht andere Therapien und muss 2 mal die Woche zum Tierarzt gebracht werden, das kostet nicht nur Zeit, sondern vermutlich auch jede Menge Geld. Inkontinenz beim Hund ist auch kein leichtes Thema. Wenn plötzlich die Fähigkeit Harn, bzw. Stuhl, gezielt abzusetzen, verloren geht, ist dies nicht nur für den Hund sehr unangenehm sondern stellt oftmals für den Besitzer eine echte Belastung dar.

Aber nicht nur die körperlichen Veränderungen spiegeln sich im Alter wieder. Es kann durchaus beim alten Hund auch zu Verhaltensänderungen kommen. Angefangen von „Dingen“ die der Hund doch sonst immer so gerne gemacht hat und jetzt keinerlei Interesse dafür zeigt bis hin zu ernsthaften Verhaltensstörungen, die mitunter auch schwere organische Ursachen haben, kann alles vertreten sein. Auch Demenz gibt es durchaus beim Hund und damit muss man als Halter dann auch erstmal umgehen können. Wenn man sich all dieser Dinge schon bewusst ist, wenn man sich einen jungen Hund ins Haus holt, dann kann man sich im Laufe der Jahre gut darauf vorbereiten und genauso wie das Welpenalter abenteuerliche Zeiten mit sich bringt, so schön ist es auch die Souveränität eines ALTEN Hundes miterleben zu dürfen.

Ich liebe diese grauen Schnuten. Sie strahlen so viel Ruhe und Weisheit aus und ich hoffe, dass ich noch viele gemeinsame Jahre mit ihnen erleben darf.

In diesem Sinne wünsche ich euch allen ebenfalls noch viele gemeinsame und vor allem gesunde Jahre mit euren ALTEN und natürlich auch jungen Hunden.

Ringtraining mit Konzept

am 7. und 20. April 2019

Von Nicole Ackerl

Zum 7. und 20. April 2019 lud die AG Beauceron zum Ringtraining auf den Hof Freisendorf nach Lünen ein. Svenja hat sich sehr viel Mühe gemacht und ein richtiges Konzept für unser Ringtraining ausgearbeitet. Besonders für unsere Anfänger war dies sehr hilfreich. Sie erklärte im theoretischen Teil alles Wissenswertes, was man für das Ausstellen seines Hundes im Ring wissen muss. Angefangen in welcher Klasse man seinen Hund in welchem Alter ausstellen kann bis hin zu den Titeln und Anwartschaften, die man bei Platzierungen bekommen kann, war wirklich alles dabei. Und damit das Erzählte auch nicht wieder vergessen wird, gab es von Svenja für jeden Theorieteilnehmer auch ein passendes Handout für mit nach Hause.

Nach einer kleinen Stärkung von Kaffee und Kuchen, womit uns Julian und seine Hofdamen wieder ordentlich versorgt haben, ging es dann zum praktischen Teil des Ringtrainings. In verschiedenen Gruppen wurde quasi unter realen Ringbedingungen die Theorie in die Praxis umgesetzt. Svenja führte mit ihrem Kando zuerst die verschiedenen Handlings vor und zeigte noch einmal, worauf es beim Präsentieren im Ring genau ankommt. Die verschiedenen Gangarten sowie die Laufwege, die der Ringrichter vielleicht sehen möchte, um das Gangwerk zu beurteilen gehörten genauso dazu wie Zähnegucken und komplettes Anfassen der einzelnen Hunde.

Trotz des für April schon sehr warmen Wetters hatten alle Hunde sehr gut mitgearbeitet und in den anschließenden Tobe- und Spielrunden wurden sie dann für ihre Geduld belohnt. Es war an beiden Tagen ein rund herum gelungenes Ringtraining und alle Teilnehmer hatten wohl ihren Spaß. Ich möchte mich bei euch allen für eure zahlreiche Teilnahme bedanken. Und ein ganz besonderer Dank geht an Svenja für das tolle Ringtraining und natürlich auch wieder ein herzliches Dankeschön an unsere Helferlein! Wir freuen uns auf unsere nächsten Arbeitstage mit euch!



Ringtraining: Isi schaut genau zu. Foto: Silke Greiner



D'Akando de la maison tisseur Auge in Auge mit der Herde. Fotos: Svenja Scheffler

Hüten an der Wese

Hüteworkshop der AG Beauceron bei Schäfer Andreas

Von Svenja Scheffler

Am Samstag, den 13.04.2019 konnten wir insgesamt acht Beauceron-Mensch-Teams begrüßen. Die Teilnehmer wurden in eine Morgen-, und Nachmittagsgruppe eingeteilt. Zu Beginn wurde ein Roundpen aufgebaut, um den Schafen und Hunden Sicherheit bei der ersten Begegnung zu geben.

Der Hund wurde erst an der Leine um die Schafe geführt, danach durfte er ohne Leine um den Roundpen laufen. Hier wurde von Hannah geschaut, wie reagiert der Hund? Wie arbeitet der Beauci mit seinem Menschen zusammen? Es erfolgte eine erste Einschätzung des Triebs des jeweiligen Hundes unter Beachtung des jeweiligen Hundeführers. Der Beauci sollte sich bei dieser Aufgabe möglichst immer direkt gegenüber seines Besitzers halten.

Nachdem alle Teams den Roundpen absolviert hatten, wurde er abgebaut und es ging in die freie Fläche. Die Schafsherde war nun auf der Weide in ihrem Refugium und konnten sich bewegen wohin sie wollte. In der freien Fläche reagierten die Schafe stark auf die Präsenz bzw. die Körpersprache der einzelnen Hunde. Um die Sicherheit der Schafe weiter zu gewährleisten, wurden bei den triebstarken Hunden mit Schleppeleine und Maulkorb gearbeitet. (Das Arbeiten mit Schleppeleine und Maulkorb sagte nichts über mögliche Aggressivität oder starken Jagdtrieb aus, hier galt es das eigene Ego nach hinten zu schieben. Safety first.) Der Vorteil an der Schleppeleinearbeit war, dass man den Hütetrieb leichter ausarbeiten und positiv Verstärken konnte. Hätte ein triebstarker Hund keine Schleppeleine, so könnte er eventuell ungehindert in den Jagdtrieb rutschen und sich so selber durch seine Arbeit belohnen.

Jeder Hund hatte eine andere Präsenz und erzeugte anderen „Druck“ auf die Schafe. Die Rüden hatten auf die

Herde eher einen „Türsteher“- Effekt, so dass die Schafe von alleine wussten wo sie zu stehen haben und wo nicht. Die Hündinnen hingegen konnten bis auf einen Meter heran, bis die Herde wusste was Sache ist... Die Beaucis hatten außerdem unterschiedliche „Wohlfühlabstände“ zum Besitzer. Einige wollten lieber eng am Menschen arbeiten und andere hatten kein Problem mit der Distanz. So konnte je nach Triebelage der Beaucis auch frei ohne Schleppeleine gearbeitet und ausprobiert werden frei nach dem Motto: „try and error“.

Was mit jedem Team geübt wurde, war das Zusammenholen aus der Ecke, wenn sich die Schafe in einer Ecke verschanzt hatten. Hier galt es mit so wenig Druck wie möglich hinter die Schafe zu kommen. Das Nachtreiben über die Fläche ist die eigentliche Hütearbeit. Hier kann je nach Veranlagung sowohl Furche, Flanke als auch gemütliches Arbeiten sprich Nachtreiben probiert werden. Manche Beauci-Besitzer setzten hier erste Kommandos ein, die so geübt und positiv verstärkt wurden.

Zu keiner Zeit wurden die Hunde unkontrollierbar über die Fläche geschickt, so dass sie Gefahr liefen, die Herde gänzlich zu sprengen oder zu gefährden.

Nach all der Kopf- und körperlichen Arbeit der Beaucis, haben sich die Schafe eine saftige Wiese bzw. Rapsfläche erarbeitet, so dass nicht nur die Hunde für gelungene Teamarbeit belohnt wurden, sondern auch die Schafe.

Der Schäfer war positiv von unseren Hunden überrascht. Wie klar sie im Kopf sind und wie toll sie arbeiten. Dass die Hundebesitzer vollkommen ruhig und ohne Konkurrenzdenken an die neue, unbekannte Aufgabe herangegangen sind, hat auch Eindruck hinterlassen...



Ami von der kleinen Wolfskralle wirft einen Blick über den Zaun.



Gina vom Sossenheimer Hof.



Frohen Mutes: Destiny poison spice up on life de Trappist „Diesel“.



Sardine du Chevalier de Daehl macht sich mit der Herde vertraut.

Kontakt zur AG Beauceron

Schriftführer der AG:

Nicole Ackerl
Glatzer Weg 2b, 48366 Laer
T: 0160 3396521, cfh-ag-beauceron@gmx.de

Ansprechpartner vor Ort

Gelsenkirchen:
S. Weber-Labuhn, T: 0209-58 43 98
Hannover/Nienburg:
T. Witte, T: 05764-12 45

Weitere lokale Ansprechpartner und Termine finden Sie auf der Homepage: www.cfh-ag-beauceron.de